Öffentlich-rechtlicher Vertrag gemäß §§ 53 ff. SGB X über die Ausgestaltung und Organisation einer gemeinsamen Einrichtung gemäß § 44b Sozialgesetzbuch Zweites Buch

zwischen

**der Landeshauptstadt Schwerin,
vertreten durch die Oberbürgermeisterin,
und**

**der Agentur für Arbeit Schwerin,
vertreten durch den Vorsitzenden der Geschäftsführung.**

Präambel

Die Landeshauptstadt Schwerin und die Agentur für Arbeit Schwerin sind sich einig, dass sie ab dem 1. Januar 2011 für das Gebiet der Landeshauptstadt Schwerin zur einheitlichen Durchführung der Grundsicherung für Arbeitssuchende eine gemeinsame Einrichtung bilden (§ 44b Sozialbuch (SGB) Zweites Buch (II) – Grundsicherung für Arbeitssuchende – (Artikel 1 des Gesetzes vom 24. Dezember 2003, BGBl. I S. 2954 (SGB II), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 9. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1933), in Verbindung mit § 2 des Zweiten Gesetzes zur Änderung des Landesausführungsgesetzes SGB II Mecklenburg-Vorpommern vom 16. Dezember 2010 (AG SGB II M-V, GVOBl. M-V S. 759).

Sie schließen diesen Vertrag (gründungsbegleitende Vereinbarung) mit dem in § 1 SGB II beschriebenen Ziel, die Eigenverantwortung von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen und Personen, die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft leben, zu stärken und dazu beizutragen, dass sie ihren Lebensunterhalt unabhängig von der Grundsicherung aus eigenen Mitteln und Kräften bestreiten können.

Bei der Erbringung von Leistungen zur Beendigung und Verringerung der Hilfebedürftigkeit, insbesondere durch Eingliederung in Arbeit und der Sicherung des Lebensunterhaltes, wirken die Träger partnerschaftlich und vertrauensvoll zusammen.

Die von der Landeshauptstadt Schwerin und der Agentur für Arbeit betriebene gemeinsame Einrichtung erbringt ihre Dienstleistungen bürgernah, serviceorientiert und effizient. Es entspricht dem Selbstverständnis der Träger, dass das Erreichen der Ziele nach dem SGB II eine optimale Verzahnung von kommunalen und überörtlichen Initiativen, Programmen und Maßnahmen voraussetzt.

Besonderes Augenmerk gilt dabei der ergebnisorientierten Kooperation der gemeinsamen Einrichtung mit den Beteiligten des örtlichen Arbeitsmarktes, den Arbeitgebern und deren Verbänden, Kammern, Gewerkschaften, Maßnahmeträgern, Schulen sowie den Trägern der Jugendhilfe und den Wohlfahrtsverbänden.

Ferner wird die gemeinsame Einrichtung einen intensiven Austausch mit der regionalen Wirtschaftsförderung betreiben und deren Anstrengungen unterstützen, die Unternehmenslandschaft in der Landeshauptstadt Schwerin auszubauen.

Die Agentur für Arbeit Schwerin setzt ihre intensiven Bemühungen fort, den Übergang von Leistungsbeziehern in den Bereich der Grundsicherung möglichst zu vermeiden.

Die Träger behalten sich vor, diese Vereinbarung zielgerecht anzupassen, sollten die Ziele mit den derzeitigen vertraglichen Bestimmungen nicht vollständig erreicht werden. Erklärte Absicht ist es überdies, Unstimmigkeiten im Rahmen der Trägerversammlung oder anderer noch vorzunehmender Abstimmungs- und Einigungsprozesse konstruktiv zu lösen.

§ 1 Bildung des Jobcenters

Die Landeshauptstadt Schwerin und die Agentur für Arbeit Schwerin vereinbaren, ab dem 1. Januar 2011 in der Landeshauptstadt Schwerin eine gemeinsame Einrichtung zu bilden (§ 44b Abs. 1 SGB II in Verbindung mit § 2 AG-SGB II M-V). Die gemeinsame Einrichtung führt die Bezeichnung Jobcenter Schwerin (§6d SGB II) und hat ihren Sitz Am Margaretenhof 14-16 in 19057 Schwerin (§ 44 b Abs. 2 SGB II).

§ 2 Aufgaben des Jobcenters

Das Jobcenter Schwerin nimmt die Aufgaben der Träger nach dem SGB II wahr (§ 44b Abs.1 SGB II), soweit sie nicht durch die Träger selbst wahrgenommen werden (§ 44b Abs. 4 SGB II)

Das Jobcenter Schwerin richtet seine Leistungen darauf aus, die Hilfebedürftigkeit durch eine Erwerbstätigkeit zu vermeiden oder zu beseitigen, die Dauer und den Umfang der Hilfebedürftigkeit zu verringern, die Erwerbsfähigkeit zu erhalten, zu verbessern oder wieder herzustellen. Das Jobcenter Schwerin wirkt bei der Aufgabenerfüllung geschlechtsspezifischen Nachteilen von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen entgegen und berücksichtigt familienspezifische Lebensverhältnisse, die durch die Erziehung von Kindern oder Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen entstehen. Das Jobcenter Schwerin trägt im Rahmen seiner Aufgabenwahrnehmung zur Überwindung behindertenspezifischer Nachteile bei.

§ 3 Räumliche und funktionale Organisation der Aufgabenwahrnehmung

Das Jobcenter ist am Standort Schwerin vertreten und erbringt dort die Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitssuchende.

Die der Arbeitsgemeinschaft zur Grundsicherung für Arbeitssuchende in der Landeshauptstadt Schwerin (ARGE Schwerin) 31. Dezember 2010 zur Verfügung stehende Infrastruktur und sämtliche Ausstattungsgegenstände werden zum 01. Januar 2011 grundsätzlich auf die gemeinsame Einrichtung übertragen. Wegen der weiteren Einzelheiten wird Bezug genommen auf eine diesem Vertrag als Anlage beigefügte Inventarliste.

Bestehende Leistungs- und Lieferverträge der ARGE Schwerin zur Bereitstellung von Infrastruktur, Sachmitteln und Dienstleistungen gehen auf das Jobcenter Schwerin über. Die bisherigen Mietobjekte der ARGE Schwerin werden vom Jobcenter Schwerin an seinem Standort genutzt.

Kündigungen oder Teilkündigungen durch die Geschäftsführung sind möglich. Soweit die jeweilige Entscheidung hierüber der Trägerversammlung obliegt, ist deren Zustimmung vorab einzuholen.

§ 4 Organe des Jobcenters

Das Jobcenter hat folgende Organe:

1. die Trägerversammlung (§ 44c SGB II)
2. den Geschäftsführer/die Geschäftsführerin (§ 44d SGB II).

Beim Jobcenter wird ein Beirat nach § 18 d SGB II gebildet.

Die Bildung der Trägerversammlung und des örtlichen Beirates richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen. In die Trägerversammlung des Jobcenters Schwerin entsenden die Träger je drei Vertreter.

Bei Verhinderung der Mitglieder können die Träger Stellvertreterinnen bzw. Stellvertreter mit der Teilnahme an einer Trägerversammlung beauftragen, die Stellvertreterinnen bzw. Stellvertreter besitzen dasselbe Stimmrecht wie die Mitglieder.

Die Trägerversammlung gibt sich eine Geschäftsordnung (§ 44c Abs. 1, 10. Satz).

Der Beirat berät das Jobcenter bei der Auswahl und Gestaltung der Eingliederungsinstrumente und – Maßnahmen. Die Trägerversammlung beruft die Mitglieder des Beirates auf Vorschlag der Beteiligten des örtlichen Arbeitsmarktes, insbesondere den Trägern der freien Wohlfahrtspflege, den Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie den Kammern und berufsständischen Organisationen (§ 18d Sätze 2 und 3 SGB II).

Den Vorsitz in der Trägerversammlung soll der Träger übernehmen, dem nicht die Dienstaufsicht über die Geschäftsführerin / den Geschäftsführer obliegt.

§ 5

Übertragung von Aufgaben an die Träger / Dienstleistungen

Gemeinsamer Arbeitgeberservice

Die rechtskreisübergreifende Wahrnehmung der arbeitgeberorientierten Aufgaben mit einem gemeinsamen Marktauftritt sichert die gleichberechtigte Teilhabe und Berücksichtigung aller Arbeitsuchenden in der Landeshauptstadt Schwerin am regionalen und überregionalen Arbeitsmarkt.

Die Träger des Jobcenters Schwerin streben daher die Fortführung des gemeinsamen Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Schwerin und der Träger der Grundversicherung in Westmecklenburg für das Jahr 2011 an. Über eine weitere Verlängerung entscheidet die Trägerversammlung auf Vorschlag der Geschäftsführerin / des Geschäftsführers.

Der gemeinsame Arbeitgeberservice entwickelt jährlich einen Strategiemix zur Zielerreichung und ist verantwortlich für dessen Umsetzung. Die Auswahl, Festlegung und Durchführung von geeigneten Maßnahmen erfolgt in enger Kooperation mit allen beteiligten Netzwerkpartnern.

Gemeinsame Ausbildungsvermittlung

Im Interesse der Jugendlichen und zur Sicherung der rechtskreisübergreifenden Chancengleichheit setzt das Jobcenter Schwerin die Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Schwerin fort und überträgt die Aufgabe der Ausbildungsstellenvermittlung gem. § 16 Abs. 4 SGB II i. V. m. § 44b Abs. 4 SGB II weiterhin der Agentur für Arbeit Schwerin.

Die Agentur für Arbeit Schwerin setzt ihr Dienstleistungsangebot bestehend aus Informations- und individuellen Beratungsleistungen dafür ein, die berufliche Orientierung und Entscheidungsfindung zu unterstützen und unternimmt besondere und präventive Anstrengungen mit allen Kooperationspartnern, um benachteiligten Jugendlichen den Übergang von Schule in den Beruf zu erleichtern. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die Reduzierung der Anzahl von Jugendlichen ohne Schul- oder Ausbildungsabschluss und auf die Beseitigung des bestehenden Fachkräftemangels gelegt.

Die Agentur für Arbeit Schwerin und das Jobcenter Schwerin beteiligen sich intensiv an der Vernetzung aller Akteure des sogenannten „Übergangsmanagements Schule Beruf“ in der Landeshauptstadt Schwerin.

Teilhabe am Arbeitsleben/ Reha

Um die Teilhabe von Menschen mit Behinderung und Rehabilitanden gesetzeskonform zu gewährleisten, beauftragt das Jobcenter Schwerin die Agentur für Arbeit Schwerin mit der Leistungsverpflichtung aus § 16 Abs.1 SGB II für den Personenkreis erwerbsfähiger Hilfebedürftiger in Reha-Trägerschaft der Bundesagentur für Arbeit im Rahmen des Reha-Verfahrens.

Das Jobcenter Schwerin ist nicht entbunden von der Verantwortung für die Wahrnehmung der ihm gesetzlich übertragenen Aufgaben. Dem Jobcenter Schwerin obliegt weiterhin die Integrationsverantwortung für erwerbsfähige Hilfebedürftige im Rahmen des Reha-Verfahrens oder bei festgestellter Reha-Trägerschaft.

Service Center

Das Service Center der Agentur für Arbeit Schwerin stellt eine hohe Erreichbarkeit sicher und ermöglicht die ungestörte Sachbearbeitung und Beratung von Kunden durch die Steuerung des telefonischen Kundenzugangs. Das Service Center strebt eine abschließende Klärung der Kundenanliegen durch kompetente Beratung an und bereitet in allen übrigen Fällen Rückrufe außerhalb von Beratungszeiten vor. Das Jobcenter Schwerin knüpft an die seit dem Jahr 2006 bestehende Vereinbarung mit dem Service Center der Agentur für Arbeit Schwerin an und setzt die bewährte Zusammenarbeit im Jahr 2011 fort. Über eine weitere Verlängerung über den 31.12.2011 hinaus entscheidet die Trägerversammlung auf Vorschlag der Geschäftsführerin / des Geschäftsführers.

Arbeitgeber-Träger-Team

Das sogenannte Arbeitgeber-Träger-Team ist verantwortlich für die Abwicklung, Bescheidung und Zahlbarmachung von Anträgen auf Eingliederungsleistungen sowie für den Einkauf von Arbeitsmarktdienstleistungen im Rahmen der Aufgaben nach dem SGB II.

Das Jobcenter Schwerin strebt weiterhin die Beteiligung an der gemeinsamen Sachbearbeitung für Eingliederungsleistungen an Arbeitgeber und Träger in einem gemeinsamen Arbeitgeber-Träger-Team der Grundsicherungsstellen in Westmecklenburg an. Die Entscheidung über den Umfang des einzubringenden Personals obliegt der Trägerversammlung.

Rechtsbehelfsstelle

Die Zuständigkeit der Rechtsbehelfsstelle bezieht sich auf die Einleitung und Durchführung von Widerspruchs- und Klageverfahren nach dem Sozialgerichtsgesetz. Die Rechtsbehelfsstelle ist für den Aufgabenbereich der Träger an deren Weisungen gebunden. Bei Klageverfahren wird das Jobcenter Schwerin insoweit durch die Geschäftsführerin / den Geschäftsführer vertreten. Das Recht zur Fachaufsicht durch die Bundesagentur für Arbeit (BA) und das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hinsichtlich der Durchführung der Verfahren nach dem Sozialgerichtsgesetz (SGG) bleibt unberührt, soweit die BA Träger der Leistungen ist. Entsprechendes gilt, soweit die Kommune Träger der Leistung ist.

Das Jobcenter Schwerin beteiligt sich an einer gemeinsamen Rechtsbehelfsstelle aller Grundsicherungsträger in Westmecklenburg.

Sozialintegrativen Leistungen der Kommune

Die sozialintegrativen Leistungen der Kommune werden durch die Landeshauptstadt Schwerin erbracht. Über den Bedarf und den Zugang zu den sozialintegrativen Leistungen nach § 16 a Nr. 1- 4 SGB II entscheidet im Einzelfall das Jobcenter Schwerin unter Berücksichtigung des insgesamt zur Verfügung stehenden Angebotes. Näheres wird gesondert geregelt.

§ 6

Zusammenarbeit und Abgrenzung der sachlichen Zuständigkeit

Das Jobcenter Schwerin nutzt die obligatorischen Angebote des Service-Portfolios der Bundesagentur für Arbeit sowie fakultativen Angebote beider Träger nach Entscheidung der Trägerversammlung auf Vorschlag der Geschäftsführerin / des Geschäftsführers.

Die IT-Verfahren für die Bewilligung und Auszahlungen von Geldleistungen nach dem SGB II für die Vermittlung von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen und für die Bewirtschaftung der Finanzmittel werden dem Jobcenter Schwerin durch die Bundesagentur für Arbeit zur Verfügung gestellt. Änderungen des Verfahrens sind durch die Trägerversammlung zu entscheiden.

Die Träger des Jobcenters Schwerin teilen sich unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen alle Tatsachen mit, von denen sie Kenntnis erhalten und die für die Aufgabenwahrnehmung und Leistungen des jeweils anderen Trägers erforderlich sind.

Die Träger des Jobcenters Schwerin pflegen unter Achtung der Rechte des zuständigen Aufgabenträgers eine intensive Kooperation in den Bereichen

- Jugend- und Soziales
- Schule
- Berufsorientierung und –Beratung
- Gesundheit
- Wirtschaftsförderung
- Gleichstellung

§ 7

Personal

Die Träger des Jobcenters Schwerin stellen sicher, dass ausreichende Personalkapazitäten zur Erfüllung der dem Jobcenter obliegenden Aufgaben zur Verfügung stehende Beamte und Arbeitnehmer der Träger werden nach Maßgabe des § 44g SGB II mit Wirkung zum 1. Januar 2011 für die Dauer von fünf Jahren dem Jobcenter Schwerin zugewiesen. Für das Jobcenter Schwerin wird durch die Trägerversammlung ein Stellenplan aufgestellt, der jährlich fortgeschrieben wird. Die Fortschreibung soll im Einvernehmen mit der Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin erfolgen. Eine unterjährige Anpassung des Stellenplans ist möglich. Im Rahmen der Stellenbewirtschaftung ist er den Erfordernissen entsprechend zu aktualisieren (§ 44 k SGB II).

Das Jobcenter Schwerin nimmt am Organisations- und Geschäftsverteilungsplan (OGP) der Bundesagentur für Arbeit teil.

Das zugewiesene Personal nimmt weiterhin an der Personalentwicklung des jeweiligen Trägers teil.

Die Träger des Jobcenters Schwerin haben die Möglichkeit Praktikanten, Auszubildende und Studierende nach Abstimmung mit der Geschäftsführerin / dem Geschäftsführer im Jobcenter einzusetzen.

Die Träger des Jobcenters Schwerin setzen sich für eine Vereinheitlichung der Rahmenbedingungen für die Beschäftigten in der gemeinsamen Einrichtung ein.

§ 8 Steuerung und Qualitätssicherung

Das Jobcenter Schwerin nutzt das bundesweit einheitliche Steuerungs- und Controllingssystem, mit dem sichergestellt wird, dass die Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende wirksam und wirtschaftlich erbracht werden. Das Steuerungssystem misst Wirkung und Wirtschaftlichkeit der Aktivitäten zur Eingliederung sowie den Erfolg und den Umfang der Förderung erwerbsfähiger Hilfebedürftiger und deren Bedarfsgemeinschaften. Es garantiert die Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen und stellt die Transparenz hinsichtlich der Mittelverwendung und der erreichten Wirkung her. Der Landeshauptstadt Schwerin wird der Zugang zum allgemeinen Controllingssystem der Bundesagentur für Arbeit gewährt.

Auf Basis des Steuerungssystems vereinbaren die Träger des Jobcenters Schwerin im Rahmen des bundesweiten Zielvereinbarungsprozesses und nach Maßgabe des § 48b SGB II mit der Geschäftsführerin / dem Geschäftsführer des Jobcenters kalenderjährlich überprüfbare Ziele, die durch Zielindikatoren, Richtgrößen und Leitwerte konkretisiert werden. Die vereinbarten Ziele und die Finanzplanung sind aufeinander abzustimmen.

Für den Prozess der Aufgabenwahrnehmung werden Qualitätsstandards festgelegt und in geeigneter Weise nachgehalten.

§ 9 Innenrevision und Rechnungsprüfung

Die Träger des Jobcenters Schwerin ermöglichen entsprechend § 49 SGB II der Internen Revision der Bundesagentur für Arbeit die Ausübung des Prüfungsrechtes. Das Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Schwerin ist berechtigt, die Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit zu prüfen, soweit es sich um die Verwendung von Mitteln für Aufgaben handelt, für die die Landeshauptstadt Schwerin verantwortlicher Träger ist.

Der Landesrechnungshof ist zur Prüfung berechtigt, soweit die gemeinsame Einrichtung die Aufgaben des kommunalen Trägers durchführt. Das Kommunalprüfungsgesetz gilt entsprechend.

Die Prüfberichte werden dem jeweils anderen Träger durch das Jobcenter zur Kenntnis gegeben.

§10 Finanzplanung

Die Geschäftsführerin / der Geschäftsführer/ des Jobcenters Schwerin stellt für jedes Kalenderjahr eine Finanzplanung auf, die alle im Kalenderjahr voraussichtlich zur Verfügung stehenden Ausgabe- und Verpflichtungsermächtigungen sowie Einnahmen enthält sowie die geplanten Ausgaben ausweist. Diese Finanzplanung dient der Konkretisierung der vereinbarten Ziele. Das Haushalts- und Budgetrecht der Vertragspartner bleibt hiervon unberührt.

Die Geschäftsführerin / der Geschäftsführer Jobcenters Schwerin setzt den kommunalen Träger bis spätestens zum 31. Juli jeden Kalenderjahres über die auf die Kommune voraussichtlich entfallenden Kosten des Folgejahres in Kenntnis.

§ 11 Finanzierung

Dem Jobcenter Schwerin stehen zur Erfüllung seiner Aufgaben die im Bundeshaushalt anteilig und die im kommunalen Haushalt veranschlagten Haushaltsmittel zur Verfügung.

Die Träger übertragen dem Jobcenter Schwerin die Bewirtschaftung der für die Wahrnehmung der Aufgaben zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel. Das Jobcenter bewirtschaftet im Rahmen der gesetzlichen Regelungen und der haushaltsrechtlichen Verfahrensvorschriften die Haushaltsmittel. Eine hierfür erforderliche Ausgabe- und Verpflichtungsermächtigung wird dem Jobcenter Schwerin erteilt.

§ 12 Abwicklung von Transferleistungen

Das Jobcenter Schwerin erlässt einheitliche Leistungs- und Widerspruchsbescheide, auf dieser Grundlage werden alle Geldleistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach Kapitel 3 Abschnitt 2 sowie Kapitel 4 Abschnitt 1 SGB II durch das Jobcenter ausgezahlt und alle damit zusammenhängenden Einnahmen eingezogen. Das Jobcenter Schwerin bedient sich hierbei der Systeme und Dienststellen der Agentur für Arbeit bzw. der Landeshauptstadt Schwerin.

Die Landeshauptstadt Schwerin erstattet die Geldleistungen, die er nach §§ 22, 23 Abs. 3 SGB II aufzuwenden hat, abzüglich der ihr zustehenden Einnahmen.

Die Erstattung der Leistungen nach Absatz 2 erfolgt durch Einzugsermächtigung. Die Abbuchung wird durch die von der Bundesagentur für Arbeit elektronisch zur Verfügung gestellten Einzelnachweise belegt.

Soweit aufgrund der einheitlichen Leistungsbescheide Forderungen zugunsten der Bundesagentur für Arbeit oder der Landeshauptstadt Schwerin anfallen, werden diese Forderungen durch die Bundesagentur für Arbeit geltend gemacht, sofern die Trägerversammlung keine abweichenden Regelungen trifft.

§ 13 Kostenerstattung

Die Kostenerstattung für Personal und Dienstleistungen erfolgt gemäß § 46 Absatz 3 SGB II.

Die Abrechnung der Personal- und Infrastrukturkosten für Leistungen der Träger erfolgt in der bisherigen Verfahrensweise der ARGE Schwerin auch im Jahr 2011. Erbringt einer der Träger Leistungen nach diesem Vertrag oder einer gesonderten Vereinbarung, die der gemeinsamen Einrichtung obliegen, oder erbringt die gemeinsame Einrichtung Leistungen, die einem Träger obliegen, erfolgt eine wechselseitige Erstattung der Kosten. Die Modalitäten der Erstattung sind einvernehmlich zu regeln.

§ 14 Haftung

Die Haftung der Vertragspartner im Außenverhältnis richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen. Im Innenverhältnis haftet der Träger, bei dessen gesetzlicher Aufgabenerfüllung der Schaden entstanden ist.

Die Geltendmachung eines Schadens gegenüber dem/ der schadensverursachenden Mitarbeiter/ -in bzw. seinem/ ihrem Arbeitgeber bzw. Dienstherrn erfolgt nach den internen Haftungsregeln des Trägers, bei dessen gesetzlicher Aufgabenerfüllung der Schaden eingetreten ist.

§ 15 Geltungsdauer, Kündigung

Dieser Vertrag tritt mit seiner Unterzeichnung in Kraft.

Das Jobcenter Schwerin nimmt seine Aufgaben nach dieser Vereinbarung ab dem 01. Januar 2011 wahr.

Eine Kündigung des Vertrages ist zum Ende eines Kalenderjahres mit einer Kündigungsfrist von neuen Monaten möglich.

§ 16 Schlussbestimmungen

Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieses Vertrages oder Teile von ihm unwirksam sein oder werden, ist im Zweifel anzunehmen, dass der Vertrag im Übrigen weiterhin gelten soll. An Stelle der unwirksamen Bestimmung werden die Träger des Jobcenters Schwerin dann eine solche vereinbaren, die wirksam ist und dem ursprünglich Gewollten möglichst nahe kommt.

Bei Änderungen von Gesetzen oder Verordnungen, die sich auf diesen Vertrag auswirken, wird vereinbart, in angemessener Frist Verhandlungen über eine ggf. notwendige Vertragsanpassung aufzunehmen.

Nebenabreden und Ergänzungen zu dieser Vereinbarung sowie deren Aufhebung bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.

Schwerin, den

Angelika Gramkow
Oberbürgermeisterin der
Landeshauptstadt Schwerin

Helmut Westkamp
Vorsitzender der Geschäftsführung
der Agentur für Arbeit Schwerin